

## Versammlungskalender

Juli		
2.	Riesa-Großenhain	Quartalsversammlung
4.	Bochum	Pflichtversammlung (Gehilfenverein)
6.	Berlin	Versammlung (Gehilfenverein)
8.	Fürth i. B.	Pflichtversammlung

verflossene Unterrichtsjahr der Fachklasse. Der Obermeister übermittelte den Dank der Innung für die in reichem Maße geleistete ersprießliche Arbeit des Fachlehrers. Weiter berichtete der Obermeister über die verflossene Obermeistertagung. Der Obermeister teilte der Versammlung mit, daß die künftigen Monatsversammlungen stets am letzten Donnerstag im Monat, 8 $\frac{1}{4}$  Uhr abends, stattfinden werden, um eine stärkere Beteiligung der Kollegen herbeizuführen. Zwei Rundschreiben des Zentralverbandes gelangten zur Verlesung. Die Beiträge der teilweise übergezeichneten Anteilscheine zur Ausstellung „Tag der Uhr“ gelangten an vier Kollegen durch Auslosung zur Rückzahlung. Zu Punkt 3 der Tagesordnung erläuterte Obermeister Klug zunächst Ziel und Zweck der angesetzten Schulungsstunde. Er hielt an Hand eines längeren Artikels aus einem Fachbuche einen ausführlichen interessanten Vortrag über „Das Recht im Schaufenster“. Die klaren Ausführungen über alles, was in einem Schaufenster rechtlich statthaft und was verboten ist, fanden eine aufmerksame Zuhörerschaft. Punkt 4 brachte wiederum eine längere Aussprache über die Konkurrenz der Warenhäuser gegenüber den Fachgeschäften. (VII/969)

Thoma, I. Schriftführer.

**Zwickau und Umgebung.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die Monatsversammlungen finden jeden letzten Donnerstag im Monat, also am 28. Juni, 30. August usw., ab 8 $\frac{1}{4}$  Uhr im Gasthof „Zum Greif“ statt. Die Vierteljahrsversammlungen werden Sonntags ab 3 Uhr im Gasthof „Zum Greif“ abgehalten, und zwar am 29. Juli und 28. Oktober. Die Mitglieder wollen sich hiervon Vormerkung im Kalender machen. Der Besuch jeder Versammlung ist Pflicht, das Fehlen in den Vierteljahrsversammlungen wird bestraft.

**Meisterprüfung in Nürnberg.** Wiederholt waren an die Nürnberger Uhrmacherschule Anregungen ergangen, einen Vorbereitungskursus für die Meisterprüfungen abzuhalten, aber immer wieder wurde der Plan zurückgestellt, bis endlich das Jahr 1933 auch hier die Erfüllung brachte. Da die beiden parallel laufenden Kurse in stofflicher Hinsicht ganz gleich geführt wurden, ergab sich für die Teilnehmer eine Ausweichmöglichkeit für zwei Tage je Woche, was bei der vielfachen Inanspruchnahme unserer jungen Männer von heute sehr angenehm empfunden wurde. Der Kursusbesuch war denn auch infolgedessen erfreulich regelmäßig. Die Besprechungen im Kursus wurden vertieft und wiederholt durch fleißiges Selbststudium an Hand meines Leitfadens für die Gehilfen- und Meisterprüfung.

Als Meisterstück wurde eine 8 $\frac{3}{4}$  Armbanduhr gewählt, in welchem folgende Arbeiten vorzunehmen waren: Minutenrad und -trieb ersetzen, Sekundenrad und -trieb ersetzen, die Unruhwellen drehen, eine Steinfassung fertigen und die Spirale aufsetzen. Die Werke wurden durch Herrn Appel einheimlich besorgt, und

teilungen geprüft. Die Abbildung zeigt die gesamten Prüflinge und in der vorderen Reihe sitzend von links nach rechts: Fachlehrer Appel, Prüfungsmeister Wulz, Prüfungsmeister Greune, Obermeister Herrmann und Oberlehrer Gruber. An der Prüfung haben folgende Herren teilgenommen: 1. Alker, Arthur; 2. Berger, Josef; 3. Bergner, Arthur; 4. Beß, Ernst; 5. Dornhuber, Georg; 6. Emmerling, Wilhelm; 7. Ernst, Gustav; 8. Gäbelein, Andreas; 9. Glasser, Ludwig; 10. Gogl, Leonhard; 11. Grams, Ferdinand; 12. Heidrich, Ernst; 13. Helbis, Willy; 14. Hoffmann, Max; 15. Knöllinger, Martin; 16. Köhler, Richard; 17. Kristfeld, Christian; 18. Lohmüller, Karl; 19. Löscher, Hans; 20. Messerer, Friedrich; 21. Müller, Hans; 22. Pinsenschaum, Andreas; 23. Richter, Emil; 24. Saller, Erhard; 25. Schmidt, Georg Karl; 26. Schraffenberger, Otto; 27. Sichelshel, Emil; 28. Strasser, Friß; 29. Völk, Rudolf; 30. Vogel, Hans; 31. Vorgel, Karl; 32. Weiß, Robert Michael; 33. Zambelli, Oskar; 34. Zieger, Erich; 35. Ziegler, Paul.

Der Abend dieses heißen Tages vereinigte Prüflinge und Prüfungsmeister zu fröhlichem Zusammensein. (VII/984)

A. Gruber.

### Gehilfenvereine

**Bochum.** (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Die am 7. Juni abgehaltene Monatsversammlung war gut besucht. Es konnten verschiedene Vereinsangelegenheiten erledigt werden. Das neue Handwerksgesetz wurde eingehend besprochen. Ein Antrag, die Versammlungen in Zukunft auf den Mittwoch zu verlegen, wurde angenommen. Ferner kam man überein, am 23. Juni eine Nachtwanderung zu unternehmen, und zwar ins „Bergische Land“ nach Wuppertal. Abmarsch vom Vereinslokal abends 10 Uhr. (VII/977)

G. Prenzel.

## Firmennachrichten

**Berlin N 31.** Neueintragung: Hans Welt & Co., Strelitzer Straße 53 (Kartonagen- und Etuifabrikation). (VI 2/171)

**Essen.** Neueintragung: Kurt Scheel, Edelmetalle. (VI 2/172)

**Pforzheim.** Neueintragung: E. B. Wiedmann, Inh. Emilie Berta Wiedmann, Bijouterie-Export. (VI 2/173)

**Pforzheim.** Wilhelm Gathmann, Exporteur. Eugen Gengenbach ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. (VI 2/174)

**Pforzheim.** Hepke & Lichtenfels, Bijouteriefabrik. Friß Karcher ist Einzelprokura erteilt. (VI 2/176)

**Pforzheim.** Gustav Wenning G. m. b. H., Silberwarenfabrik. Hans Schmuck ist Einzelprokura erteilt. (VI 2/175)

**Bad Salzungen.** Paul Arndt, Gravieranstalt und Halbedelsteinhandel. Inhaberin ist Fräulein Frieda Krahnke. Der Ort der Niederlassung ist von Hannover nach hier verlegt. (VI 2/177)

## Personalien

**25 Jahre Reiselätigkeit** — fast ein Menschenalter und ein großer Lebensabschnitt.

Herr Franz Kämpf, Berlin-Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Straße 52, ist am 24. Juni 25 Jahre bei der DUFa und seit der Fusion bei Kienzle mit bestem Erfolg tätig. Treue und Freundschaft verbindet ihn mit der Firma.

Herr Kämpf ist ein Ostpreuße von allem Schrot und Korn, er lernte von 1896 bis 1901 bei dem Uhrmachermeister Zipperl in Pr.-Holland, und es zeigte sich sehr bald, daß er ein „geborener“ Uhrmacher war, denn schon während seiner Lehrzeit erzielte er zweimal auf Ausstellungen in Königsberg Preise für seine Arbeiten.

Nach Beendigung seiner Lehrzeit arbeitete er als Gehilfe in Burg, Braunschweig, beim Hofuhrmacher Gasser in Magdeburg und von 1904 bis 1909 als Mitarbeiter des Uhrmachers Gerrehs in Magdeburg, mit dem ihn heute noch innigste Freundschaft verbindet.

Viele Freunde und viele seiner ostpreußischen Kunden werden des Jubilars an seinem Ehrentage gedenken, auch wir wollen ihm im Geiste die Hand drücken und ihm wünschen, daß er noch lange Jahre seinen Beruf ausüben kann, und daß die Genesung, die er von gesundheitlichen Beschwerden in diesem Jahr in Bad Tölz suchte und fand, eine lange und hoffentlich endgültige sein möge. (VI 3/189)

**Gotha.** Optiker- und Goldschmiedemeister Paul Weibezahl feierte das 50jährige Bestehen seines Geschäfts. (VI 3/181)

**Hannover.** Die Handwerkskammer verlieh den Ehrenmeisterbrief für 50jährige Selbständigkeit an Uhrmachermeister Carl Meier, Obernkirchen. (VI 3/180)



als besondere Gabe fertigte er mit viel Liebe und Geschick für jedes Werk einen netten Ständer, so daß das Werk hier wohlverwahrt und betrachtet werden kann. Die Prüfung selbst wurde auf Anordnung der Handwerkskammer für Montag, den 28. Mai 1934, in der Pflügerschen Fabrik, Veilhofstraße 6, angesetzt. Mit Rücksicht auf die große Zahl der Prüflinge wurde nicht nur seitens der Handwerkskammer, sondern auch seitens unseres Prüfungsausschusses der schriftlichen Prüfung ein breiter Raum zugemessen. Die Prüflinge, insgesamt 35, wurden in zwei Ab-